Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Dit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

Einzeigen fosten die jechsgespaltene Betitzeile ober deren Raum 16 Big. -wonell 25 Big., mit Bringeriohn 20 Big., burch die Post Wit. 1.80 pes Chartal.



für den Maingau.)

und Samftags das illuftr. Wigblatt "Seifenblafen"

Ericheint Dienflags, Donnerftags und Samftags. - Dend und Berlag von Ber bie Rebaftion ift verantwortlich: Deinrich Dreisbach, Burthoferfrage Ru. 6. -

Nummer 128.

Dienstag, den 27. Oftober 1914.

18. Zahraang.

Der Arieg.

Umtlicher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 26. Ott., vorm. Beftlich des Djertanals zwijchen Rieuport und Dixmunde, welche Orte noch vom Geinde gehalten werben, griffen unfere Truppen den fich bort noch hartnädig wehrenden Teind an. Das am Rampfe fich beteiligende englische Geschwader wurde burch ichweres Artilleriefeuer jum Rudjug geswungen. Drei Schiffe erhielten Bolltreffer. Das gange Geschwader hielt fich barauf am 25. nachmittags außer Sehweite.

Bei Ppres steht ber Rampf. Sudwestlich Ppres gische Generale; alles in allem also bis jum 21. Ott. fomie westlich und fudwestlich von Lille machten unsere Truppen im Angriff gute Fortichritte. In erbittertem Saufertampf erlitten die Englander große Berlufte und ließen über 500 Gefangene in unseren Sanben.

Rördlich Arras brach ein bestiger frangofischer Angriff in unferem Teuer Bufammen. Der Teind hatte ftarte Berlufte.

Auf dem öftlichen Kriegsichauplat ichreitet unfere Offenfive gegen Augustow vorwarts. Bei 3mangorod iteht ber Rampf gunftig. Gine Entscheidung ift noch nicht gefallen.

Rampie am Dranjeflug. . Oberit Marit greift an.

Bratoria, 25, Ott. (Richtamtlich.) Gine amtliche Reutermelbung bejagt : Bei Reimus am Dranjefluß griff Oberit Marit mit feiner gejamten Streitmacht und vier Maid. Sew., jowie acht Geidugen bie Englander an, bie gehn Bermundete hatten. Gine Schätzung ber Berlufte bes Teindes ift unmöglich, da er feine Bermundeten mitnahm.

Der öfterreichische Ingesbericht.

Bien, 25. Oftbr. Amtlid wird verlautbart : 25.

Ottober mittags :

Muf bem nordöftlichen Kriegsschauplat fteben nun mehr unfere Armeen und ftarte beutsche Krafte in einer fast ununterbrochenen Gront, die fich von ben Rordabfällen ber öftlichen Karpathen über Starn Cambor, bas öntliche Borgelande ber Geftung Brzempel, den unteren San und das polnifche Weichselland bis in die Gegend bon Blogt erftredt.

Im Kampfe gegen die Sauptmacht ber Ruffen wurden aum ihre fautafifchen, fibirifchen und turfestanischen

Truppen berangeführt.

Unfere Offenfive über die Karpathen hat ftarte feindliche Krafte auf fich gezogen. In Mittelgalizien, wo beide Gegner befestigte Stellungen inne haben, fteht Die Schlacht im allgemeinen. Guboitlich Przempsl und am unteren Gan errangen unfere Truppen auch in ben letten Tagen mehrfach Erfolge. In Ruffifch-Bolen murben beiberfeits ftarte Rrafte eingesett, Die feit geftern fub: westlich b. Weichselftrede Imangorod - Barichau fampfen.

Der Stellvertreter bes Chejs des Generalitabes, p. Sofer, Generalmajor.

Mitteilung der oberften Seeresleitung.

Amtliches Telegramm. Großes Sauptquartier, 25. Ottober pormittags. Der Der Dpres-Kanal ift zwiichen Rieuport und Dirmunden nach heftigem Rampfe am 24. Ottober von uns mit weiteren ftarten Rraften überichritten worden. Deitlich und nordöjtlich von Ppres hat fich ber Teind verftarft. Trothdem gelang es unferen Truppen, an mehreren Stellen porzudringen.

Etwa 500 Englander, barunter ein Oberft und 28

Offigiere wurden gefangen genommen,

Im Diten haben unjere Truppen die Diffenfive gegen Augustow ergriffen.

In der Gegend von Imangorod fampfen unfere Truppen Schulter an Schulter mit ben öfterreichijch-unpariichen Truppen. Sie machten 1800 Gefangene.

Der deutsche Bormarich an der Rufte.

Berlin, 25. Dit. Die "Difch. Tagesztg." melbet wurden die Leichtverwundeten, die marichjabig waren, fabigt. (B. I.)

frantreich gufolge find zwischen Lille und Bailleul famtliche Ortichaften von ben Deutschen besetzt worben. Sudlich Dirmunden befindet fich die deutsche Frontlinie in beirachtlicher Berichiebung nach bem Bejten.

296 866 Gefangene.

Berlin, 25. Oft. Bis jum 21. Oftober maren in beutiden Kriegsgefangenenlagern untergebracht : Frangojen: 2472 Offiziere, 146 897 Mann,

Ruffen: 2164 Offiziere, 104 524 Mann, Belgier: 547 Offiziere, 31 378 Mann, Engländer: 218 Offiziere, 8 669 Mann, barunter 6 frangofifche und 18 ruffifche Generale feinichlieftlich zwei tommandierenbe Generale) und 3 bels

Die Wirren in Megnpten.

296 869 Gefangene.

Ropenhagen, 25. Oft. Wie der Betersburger Rjetich melbet find bie türfifchen Zeitungen überfüllt mit Rach richten von ernften Wirren in Megnpten. "Tanin" teilt mit, bag zwijchen englischen und agnptischen Truppen in Alexandria und Rairo bewaffnete Busammenftoge stattfanben. Gin Teil ber in Megnpten eingetroffenen indischen Truppen besertierte. 30 Mann wurden eingefangen und ftanbrechtlich erichoffen. Megnptifche Offigiere meigerten fich, nach Malta ju geben, mit ber Erflarung nur in Megnpten fampfen zu wollen. (B. 3.)

Uniere maderen Unterfeeboote.

Berlin, 25. Dit. Die bereits früher nichtamtlich gemeldete, am 13. Oft. mittags erfolgte Vernichtung des englischen Kreuzers "Hawte" durch ein deutsches Unter-seeboot wird hierdurch amtlich bestätigt. Das Unterseeift der englische Dampfer "Glitra" an der norwegischen möglich ift. Rufte von einem Deutschen Unterfeeboot durch Deffnen der Bentile versentt worden, nachdem die Besatzung auf Aufforderung bas Schiff in ben Schiffsbooten perlaffen hatte.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Abmiralftabes Behnde,

21 franzöfilche Generale gefallen.

Bern, 23. Oft. Der Bund gitiert unter ber Ueberidrift : "Der Blutgoll ber frangofifchen Generale" Die italienische Zeitung Perseveranga, welche die Melbung bringt, bag bisher wenigstens 21 frangofifche Generale ober in Generalsstellungen befindliche Offiziere gefallen Endour), fünfte Kavalleriedivifion, und Marcot, 81. 3nfanteriedivifion zweiter Linie, gefallen am 5. Ottober, tommandeurstellungen. Auch die Englander hatten laut beutiche Rreuger "Rarlsruhe" im Atlantischen Dzean Daily Mail mehrere Armeeforpstommanbeure verloren.

Bom japaniichen Räubervolt,

Der mit dem Angriff auf Riautichou begonnene Raubjug Japans nimmt seinen Fortgang. Laut Meldung bes Reuterschen Buros gibt bas Marineministerium von Totio befannt, daß "die Marichalls, Marianens und Rarolinen Infeln aus militarifchen Grunden bejegt" worden find.

dreift erlogener Borwand, ba fein Grund Diefer Art mit Die japanifche Flotte Die Sache ber Berbundeten ausbentbar ift, ber die Japaner zu einem berartigen Schritt veranlaffen tonnte. Eine militarifche Museinandersetzung zwischen Japan und Deutschland ift nur in einem Kampf um Tfingtau möglich. Es handelt fich aljo um gemeinen Raub, vielleicht außerbem noch bas gleiche Biel verfolgten, bas fie balb erreichen murben. um die Befriedigung der But barüber, daß der Diebesftreich auf Tfingtau nicht jo bequem gelingen wollte, wie man fich bas geträumt hatte.

Bie unfere Bermundeten verpflegt werden.

Dem Brief eines Mittweidaer Referviften entnahm Kölnische Zeitung" folgendes über Einrichtung bes Lazaretts in Leverfusen :

"Meine Wunde heilt gut macht mir fast feine Schmerzen. 3ch liege gegenwtg, im Lagarett in Levertusen bei Coln, bas in ben Farbenfabriten vorm. Friedr. Boner u. Co. eingerichtet worden ift. Rach 8 Tagen

aus Rotterbamm : Den bisher als zuverläffig erwiesenen | weiter zurudgeschidt, um Blat für neue Schwerverwundete hollandischen Zeitungsberichten aus Belgien und Rord- zu machen. Aber erft allmählich fiderte burch, bag wir bis nach Deutschland gurudtommen follten. 3hr tonnt Euch unfere Freude porftellen. Deutschland ! Alles was gut und ichon ift, verbindet fich für uns mit diefem Wort! . . . Und nun famen wir endlich nach Deutsch-land. Jest wurden wir richtig verwöhnt, Zigarren, Bigaretten, Obit, belegte Butterbrote, Kraftbrühe, Kaffee Mild, Kafao, Gier - wir agen bis wir nicht mehr tonnten. Es mar eine berrliche Fahrt. Der Bug fahrt in Levertufen bis unmittelbar an dieFabrit. Wir brauchten vom Baggon nur über eine Brude gu fteigen und maren auch ichon ba. Fabrit ift für Levertufen eigentlich gar nicht der richtige Ausbrud. Es macht eher ben Ginbrud eines großen, wiffenschaftlichen Laboratoriums, einerUniversität oder einer gang modernen Schule. Strengfte Sauberfeit berricht überall. Sobe Zimmer mit großen Genfter, eleftrifches Licht, icone faubere Betten. Jest nimmt man es icon als etwas Gelbitverftanbliches bin, aber als ich Sonntag nacht hier in einem doch immerhin recht fläglichen Buftande antam, war ich hocherfreut daß es fo etwas Schones für uns gab. Alle unfere Sachen mußten wir abgeben. Biel hatte ich nicht mehr : ein Baar Stiefel, brei Strumpfe, eine Unterhofe, Die ich vier Wochen lang nicht ausgezogen, geschweige gewechselt hatte, ein ebensoaltes blutbesubeltes Bemd, eine Sose und einen Mantel. Das war buchstäblich alles was ich besaß. Wir wurden völlig neu eingekleidet bis auf Taschentuch, Zahnbürste Waschlappen und Kamm. Wir tragen einen leichten Drillanzug, als Unterfleidung wollene, fehr gute Unterhofen und wollene Unterjaden. Der Fahrstuhl führt uns ju unseren Schlaffalen herauf. Klaffifch ift unfere Tageseinteitung: viel Effen und viel Schlafen und bagwijchen tnappe Beit, um bas gu verdauen. Das Mittageffen ift wie in einem fehr guten Sotel bei ber Mittagstafel. Mancher wird in feinem Leben noch nicht jo gegeffen haben wie hier. Much für Lefestoff ift reichlich gesorgt. Wir befinden uns hier boot ift wohlbehalten gurudgefehrt. Um 20. Ottober wie im Simmel. Mir geht es jo gut, wir nur irgend

. Ein Surra unferen Rreugern.

Solange die zahlenmäßig so überlegene englische Flotte jede friegerische Auseinandersetzung mit unseren Geeftreitfraften angitlich vermeibet, muffen unfere Schiffe fich darauf beschränten, durch gelegentliche Streifguge England möglichft zu schädigen. Das besorgen nament-lich unsere Kreuzer mit einer Gründlichkeit, die faum noch zu überbieten fein durfte.

Soeben erft hat ber auch vorher ichon fo erfolgreiche Rreuger "Emben" fünf englische Schiffe in ber Bucht von Bengalen verfentt und ichon wieder tommt eine für seien, darunter vier Divisionstommandeure: Bridour(nicht uns hocherfreuliche Rachricht. Das Reutersche Bureau meldet aus Las Palmas : Der deutsche Dampfer "Crefelb" ift in Teneriffa eingelaufen mit ben Mannichaften ferner 17 Brigadegenerale ober Oberften in Brigade von breigehn britischen Dampfern an Bord, Die der verfentte. Die Gesamttonnage ber verfentten Dampfer beläuft fich auf 60 000 Tonnen.

Gegenseitige Beweihräucherung.

England und Japan fühlen bei ber Gemeinsamteit ihrer rauberischen Beranlagung das Bedürfnis, fich gegenseitig ihrer gang besonderen Sochachtung gu verfichern. Churchill richtete ein in berglichen Ausbeilden gehaltenes Telegramm an den japanischen Marineminister und Die "militarifche Grunde" find natürlich nur ein drudte ihm feine Wertschätzung fur die Energie aus, woftuge. In feinem Antworttelegramm fprach ber japanijche Minifter feine tiefe Genugtuung über die volltommene Sarmonie aus, die gwijchen den Flotten ber Berbundeten berriche. Sieraus ginge hervor, bag beibe

Mailand, 25. Oft. 3m "Courriere bella Gera" idreibt General Galli einen Artifel über Deutschland und führt u. a. aus : Ein Staat, ein Bolt, wo nicht nur Manner, fondern auch die Frauen, von der Arijtotratin bis gur Arbeitergattin, mit eifernem Billen ihre Urbeiten und zwar nicht nur die geheiligte Arbeit ber Krantenpflegerinnen, fondern auch die der Bofttelegraphen und Bureaus, mit Bflichttreue erfüllen, ein folches Bolf ift unbesiegbar und zu ben größten Leiftungen bes



Eisenbahn-Fahrplan

Gultig von Montag, ben 2. November ab. Bon Glörsheim nach Raftel.

607 702 900 1230 141 348 459 601 717 821 903 1023 1211

Bon Raftel nach Aloroheim. 625 850 1038 1222 148 335 436 632 731 945 1104

Bon Florsheim nach Frantfurt. 642 907 1055 1240 205 352 453 650 748 1002 1121

Bon Frantfurt nach Florsheim. 522 617 821 1151 1254 310 420 516 637 736 819 943 1126

Bon Sochit nach Goben. 528 619 722 935 1208 114 215 320 540 700 800 926 1132

Bon Coben nach Sochit. 452 552 647 751 1100 1242 144 300 356 604 724 826 1004

! Der Tod fürs Baterland. Um 18 Geptember fiel in Franfreich durch einen Granatichuß ber 23 Jahre alte Jatob Schwerzel, Sohn des hies. Gemeindevertreters Jatob Josef Schwerzel. Der Dahingegangene war hier als braver fleißiger Mann bekannt und geschätzt. Er zählt fordan zu den Helden unseres Baterlandes. Ehre feinem Andenten.

Un die Familien unferer im Felde ftehenden Rameraden! Um eine wirtfame, umfaffende Gurforge für die Sinterbliebenen aller deutschen Kriegsteilnehmer zu ichaffen, hat der deutsche Kriegerbund die Friedrich Wilhelm Lebensversicherungs-Aftiengesellschaft veranlaßt, eine

Ariegssterbetaffe auf gemeinnütiger Grundlage

zu errichten. Schon durch Zahlung von 5 Mart wird Die Mitgliedichaft erworben, und zwar mit einem Anteil. Bulaffig ift ber Erwerb von hochstens 40 Anteilen gu 5 Mart. Die gesamten Beitrage einschl. ber ersparten Zinsen sowie etwaiger wohltätiger Zuwendungen werden unverfürzt und ohne jeden Abzug nach dem Friedenssichlusse je nach der Höhe der Beteiligung unter die Hinsterbliebenen der versicherten Kriegsteilnehmer verteilt. Wenn die Berlufte pronzentual nicht größer werden als

Frauen, Bäter, Mütter, Schwestern, versichert Eure Männer, Söhne, Brüder, die unter Wassen stehen! Arbeitgeber, versichert Eure Angestellten, Gehilfen, Arbeiter die des Kaisers Ruf gesolgt sind! Der Erwerd ber Mitgliedichaft fieht allen Arten von Kriegsteilnehmern offen, Offizieren und Mannichaften, Rombattanten und Richtfombattanten, insbesondere Arzten, Apothetern, Gelbgeiftlichen, bem gesamten Personal des Roten Areuzes uim.

Berlin, Geptember 1914.

Deutscher Kriegerbund ges. Beitphal, Geh. Regierungsrat, Geschäftsführender Borfigender.

Mmtliches

Befanntmadung.

Bei bem Gouvernement ber Festung Maing find in letter Beit wiederholt Klagen über Gehaltsfürzungen ferner über rudfichtsloses Borgeben von Bermietern gegen Mieter, barunter auch solche, die im Felbe fteben bezw. beren Frauen ober Witmen gefallener Krieger, endlich über gu hohe Preife einzelner Lebensmittel eingegangen, Bei letteren Antragen wurde in der Regel bas Berlangen nach Geftfegung von Sochftpreifen ausgesprochen.

Wenn auch in der ersten Zeit nach Kriegsausbruch bas Gouvernement vereinzelt Magnahmen in wirtichaftlichen Fragen getroffen hat, unter anderem auch um ein Emporichnellen ber Lebensmittelpreise ju verhindern lo fieht es fich jest auf Grund höherer Weifung verans lagt, von einer Stellungnahme abzusehen und die Enticheidung ben guftandigen Bivilbehörben gu überlaffen.

Diesbezügliche Buniche find baber in Butunft an die Bivilbehörden gu richten.

Couvernement ber Feitung Maing.

Befanntmadung.

Da der fommende 1. November auf einen Conntag fällt, fönnen b. Kriegsfamilienunterftügungen Beteranenund Militärinvalidenrenten, wöchentliche Barunterftützungen, Mietsbeihilfe und Pflegetoften, am Camstag ben 31. d. M. und am Montag, den 2. November ds. 3s. mahrend den Raffenftunden von 8-12 Uhr Bormittags bei der hiefigen Gemeindetaffe in Empfang genommen

Flörsheim, ben 27. Oftober 1914. Die Gemeindetaffe : Elaas.

Befonntmachung.

Wie in früheren Rriegen, fo hegen Privatperjonen in opferfreudigem Batriotismus auch jest ben Wunich, einzelnen verwundeten und erfrantten Kriegern in ihren Brivathäufern Unterfunft und Bflege ju gewähren.

Un folche Brivatpflegestätten tonnen nach Ermeffen ber Chefarzte ober ber Lagaretttommifionen ber Refervelagarette Genesende, Die einer argitlichen Behandlung nicht mehr bedurfen, abgegeben werden. Gur ihre Aufnahme bedarf es feiner besonderen Borbereitungen, ba bestimmungsgemäß Goldaten mit ichweren ober anftedenben Rrantheiten und Simulationsverdächtige ben Bflege

ftätten nicht überwiesen merben,

Die Unterbringungsräume muffen luftig, hell und nicht zu eng fein, die Betten muffen ein gesundes Lager mit guter Bettwäsche bieten, die Zimmerausstattung muß angemeffen, Die Befoftigung reichlich, traftig und nahr haft, eine gute Pflege und auch argiliche Behandlung gefichert fein. Im übrigen muß das Saus eine gefunde Lage haben und dem Genesenden die Möglichfeit bieten fich in einem Garten am Saufe aufzuhalten und gu bewegen ober, ohne große Streden gurudgulegen, bas Freie zu erreichen.

Anerbietungen gur Aufnahme von Genesenden in Brivatpflege find in ben Stabten an die Magistrate in ben Landgemeinden an die Berren Burgermeifter gu

richten, die sie nach Brüfung an mich einreichen. Bemerkt wird, daß jür Privatpslegestätten eine Bergütung aus Militärsonds grundsätzlich nicht gezahlt werben darf. Wenn alfo von Privatleuten Unerbietungen gur Aufnahme von Genesenben gegen Entgelb gemacht werden, fo tann barauf nur unter der Boraus fetjung eingegangen werden, daß es fich um Errichtung eines Genejungsheimes handelt. Ein foldes foll jedoch regelmäßig nicht unter 20 Betten haben und es muß dabei das arziliche Pflegepersonal sichergestellt sein. Anerhietungen dieser Art find an den Kreisverein vom Roten Rreug ju richten, ber fie vorzuprufen und an den Berrn Territorialbelegierten ber freiwilligen Krankenpflege einzureichen hat.

Wiesbaden, den 6. Oftober 1914.

Der Ronigliche Landrat, v. Beimburg.

Befanntmachung.

Sämtliche im Privatbefit befindlichen Tauben im Bejehlsbereiche der Festung Mains müllen auf Anordnung des Couvernements in dem Kriege 1870/71, haben die Sinterbliebenen das Mainz in den Taubenschlägen eingesperrt bleis 25-sache ihrer Beteiligung zu erwarten, also für 5 Mt. 3uwiderhandlungen ziehen Reichlagnahme ben. Zuwiderhandlungen ziehen Beichlagnahme nach fich und find sofort dem Gouvernement Mains zu melden.

> Der Landrat. Bird veröffentlicht. Flörsheim, den 12. Oftober 1914. Der Bürgermeifter Laud.

Befanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmertfam gemacht, bag bas Berabfallenlaffen von Buderrübenichmut auf Die Ortsstraßen und Wege, so wie bas Fahren mit unbichten Bagen laut § 46 ber Regierungspolizeiverordnung itrafbar ift. Die Auffichtsbeamten haben itrenge Beifung erhalten, jede Uebertretung, unverzüglich dur Unzeige zu bringen.

Flörsheim, den 24. Oftober 1914. Die Polizeiverwaltung :

Der Bürgermeifter: Laud.

Befanntmaduno.

Bahlungen auf bas 3. Biel Staats- und Gemeindes

fteuer tonnen von heute ab ichon erfolgen.

Die gesetzliche Bebefrift findet vom 1. bis 15. Hop. ds. 3s. ftatt. Die Steuerpflichtigen, welche burch Re- lamation in ber Steuer ermäßigt baw. freigestellt worden find, werden ergebenft erfucht, recht frubgeitig (unter Borzeigung ber Steuerermäßigungs: bezw. Freiftels fungsbenachrichtigung vom Beren Borfitgenden ber Steu-erveranlagungstommiffion Biesbaben) bei ber Gemeinbefaffe gur Abrednung poritellig ju merben.

Florsheim, den 22. Oft. 1914.

Die Gemeindetaffe: Claas.

Befanntmachung.

An die fofortige Bahlung der Solgtaufpreife wird hiermit nochmals erinnert.

Florsheim, den 22. Ottober 1914.

Die Gemeindefaffe : Claas.

Befannimadung.

Die Auszahlung der Kriegs = Familienunterstützung findet am 1, und 16. eines jeden Monats statt.

Ich bitte die Unterftsitzungsempfänger an den oben angegebenen Tagen das Geld abzuheben, ba burch bie Richtabhebung diefer Unterftugung ber Gemeindetaffe eine vermehrte Arbeitslaft auferlegt wird.

Florsheim, den 22. Ottober 1914.

Die Gemeindetaffe: Claas.

Rirdliche Rachrichten.

Ratholifder Gottesbienft.

Mittwoch, 61/2 Uhr bl. Deffe im Schwesternhaus, 7 Uhr Umt gu Ehren ber immerw. Hilfe.
Donnerstag, 61/2 Uhr Amt 3. E b. hl. Josef für strieger, 7 Uhr gest. Segensmesse

Bereins=Nachrichten.

Freie Turnerichaft. Dienstags und Donnerstags von 81/g Uhr Turnstunde der Turner im Kaisersaal. Turnverein, Die Turnstunden sinden Sonntags um 3 Uhr auf dem Turnplatz statt. Pünktliches Erscheinen ist notwendig.

Habe mich von heute ab als

prakt. Arzt

in Flörsheim niedergelassen.

Sprechstunden vorm. 8-9 Uhr ,, nachm. 31/2-41/2 ,,

Sonntags vorm, von 8-9 Uhr in der Wohnung des Herrn Sanitätsrat

Dr. Börner

Bahnhofstraße 12 - Telefon Nr. 18,

BALDUS, prakt. Arzt.

Lade in ben erften Tagen Rohlen aus bem Smiff

Nuss 1 Nuss 2 Nuss 3 Beftellungen nimmt entgegen

Gerh. Bullmann.

Zu Allerheiligen!!

Astern, schöne blübende Pflanzen. Kränze, modern u. geschmackvoll angefertigt in allen Preislagen. Friedrich Evers,

Flörsfielm, Gärtnerei am Friedhof.

Im Berlage von Rud. Bechtold & Co. in Biesbaden ist erschienen (zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Buch-bindereien, sowie die Expedition d. Blattes):

Nassauischer Allgemeiner

für bas Jahr 1915. Rebigiert von 2B. Biitgen. - 72 G.

Derselbe enthält ein sorgfältig redigiertes Kalendarium außer den astronom Angaben für jeden Monat noch ein spezielles Marti-Berzeichnis mit der Bezeichnung ob Bieh-, Kram- ober Pferdemarkt, einen sandwirtichaftlichen u. Gartafellunger kinne voer Psetoematt, einen ianowirtschaftlichen il. Gattenkalender, ferner Witterungs- und Bauernregeln, Jinstabellen, vaterländische Gedanktage, — Mitteilungen über Haus- und Landwirtschaft, den immerwährenden Träcktig-teitskalender. — Haus- und Denksprüche und Anekdoten — jowie unter "Allerlei" belehrende Beiträge von allgemeinem Interesse keineisset

falender beigefügt.
In halt: Gott zum Gruß! — Genealogie des Königl.
Haules — Allgemeine Zeitrechnung auf das Jahr 1915. — Baterloo eine nassaulsche Erzählung von W. Wittgen. — Bum hundertjahrigen Geburtstage Des Fürften Otto von Bismard am 1. April 1915 von D. Beg. - Das 3 icheufel, eine Sinterlander Ergablung von G. Biger. Das Rrauthelmine Reiche, eine nassaufige Dichterin von Rub. Mitt-ner-Schönau. – Wie du mir, so ich dir, eine luftige Ge-schichte aus dem Mittesalter von Wilhelmine Reiche. – Aus den Kindertagen der deutschen Eisenbahn, von Phil. Wittgen. — Jahreoübersicht. — Jum Titelbild. — Sunbertjahre Erinnerung. — Bermischtes. — Rühliches fürs Saus. — Sumoristisches (mit Bilbern), außerdem mannigsachen Stoff für Unterhaltung und Belehrung. - Anzeigen,

Labe Rohlen aus bem Schiff

gegen bare Bahlung. Bestellungen nimmt entgegen

P. Bettmann 4. Ww.

















Regenbogen

Koman aus ben harzer Bergen von Being E'Monts.

(23, Sorthebung.)

gebot, wenn man über einen Belß verfügt fil es heit gegebot, wenn man über einen folgenen Belbot, wenn man über einen folgenen Belbot, men folgen bem man folgen ber in bem man folgen berting gebot, wenn man über einen folgenen Belß verfügt in

gebot, wenn man über einen so fännen Bestig verfügt in in Egatot, wenn man über einen so fännen Bestig verfügt in in Edatten der hog siere threm Hauspele sie. Weste Kaden Gine threm Hauspele sie einen Edatten der hog siere threm Hauspele sie. Das Etigl schenen. Eine heilige Dämmerung umschwebte sie. Das Etigl schenen gitterte es über den mit gelben Radein bebeden Boden. Keine andere Käsinge, sien mur farbig gebrochen zitterte es über den mit gelben Radein bebeden Boden. Keine andere Käsinge, bulden seinen beben einen Bulme. Der Käsingen den mit gelben Radein Edwarden in seinem Bulgwirtsfireben nach dem behen Ewighen von der Käsinge, den ber Zin gegeret des so so der Beren Bulgwirtsfireben nach dem behen Ewighen von der Schieden von Behaften Bulgwirtsfireben nach der Käsinge, im Laugeperte des zot demen Mege zur Kitche begegnet nach der Könden der Grünen Beren Bulgwirtsfireben son schieden der Kichlingsadende, die seise und verschen Dust der Einem Buch geben en Beren gesponnen. Sie terfen sich päusig den prin grünen Schale so zot derauftrigenden inngen Zoges, im werchen den und dem Breußteren der Schoe Gemarkung geschritten kannen und den Schale Gemarkung geborrenden Buchenmal Buch and seiner Beren gebonterschauser Schale sie kein schale seinen Schale son der Schale.

Der grünen Schale seradredeten sie schöler Schale son des Schöle.

Der beute Gebonten auf seinem Endlich und seiner Fiele in ich ich son gestoren. Der Külferen Lich schonnen, wo den kaufend bet der beute Gestoren auf seinem Bestiden Buch der Försteret. Stehe der Berüngen der Schäle seinem Berüngen der Külferen Er Schale seiner Schale seiner Schale seiner Schale seiner Schale seiner Schale seiner Schale seinen Schale seinen Schale seinen Schale seiner Schale seiner Schale seinen Schale seiner Schale se

gras und lab hinaus in das brennende Spiel der

glendlifte, das lohend durch die Alphel [ching. Auf

gern grinen Expind de voor the glübte es, in allen

graten von den dunten Kindern des Baldes, die fich

im Laufe der Jahrfunderte fortigeliohien haden aus

den Genten des dichten Blätterbaches und an lichteren

chein fich eines üppigen Dajeins Freuen. Wit beilpiel
lofer Kühnhelt waren die icherendien Kontrolle neben
einandergefeit. Eber im braumen und grünen Unter
grund verichmosien fie doch dermonisch. Beiere
glichett hatte der Sachre allein Damit aufgerichtet, deß

fie da die Karmoliniache des Flumen eines bengalichen

bort eine gange Ede in die Flammen eines bengalichen

teiners beit glüngelnd aus tautend Reichen der Wecklen
erfesten, aus den gelögleigenden Blamen der Schlein
bort eine gange Ede in die Flammen eines bengalichen

teiner der ichnisten alter deutschen Blamen der Schlein
fern genne gemildert durch das Gelbweißersighen der

Gen leifes Riefein alter deutschen Blamen der den

Gen leifes Riefein alter deutschen Balder den

Gen leifes Riefein alter der deutschen Beiter Beiber.

Esten gens Beib.

Gen leifes Riefein alter deut der deute den der Genter der den

Genters eitze Blüch er der Someringen in der Gentern Gegulter.

Ein gang Beib.

Frach intedergeschüttet batte auf Berge und Blüber,

fein, gang Beib.

Stach intedergeschüttet batte auf Berge und Blücher,

bei große, glängende Mondycheile langiam in die Blaue,

lumiender Bergelen Gennen Bugeinet Echnine. Ind der

Eich putt fich putt in der verhönigen in durchligten

Eich putt filberner ihre weißgenene Schmien. Und gelt der

Eich putt filberner ihre weißgenene Schmien und ge
beite und Roch unterfendene Bugen in der Ettingen und

Seibe und Bloch unterfendene Bugen in der Ettingen und

Eich putt filberner ihre weißgenene Schmien und gelt eine in iener verhönigensen Beier Ettingen.

Eich putt gere Beihame Freu beite Beleine mit der ernbaglichen

Eich putt gere Beihame Freu bei Geltmenen Beiner er frührter Beihamer in der errachen Beiere (Radbrud verboten.)

mit einem lichten dommu Segenftein Belfenburg Diabem.

Der Allte lag lang ausgeftrecht zwijden den Rijpen des Pillet lag lang ausgeftrecht zwijden den Prizern.

Der Pillet lag lang ausgeführer die Jahpertor Trautmann, den Riden gegen die Köhlerhülte gelehnt, die naus rund zusammengliellen Schagen und darausgen gegen der Köhlerhülte gelehnt, die nittungen erbaut war. Die Meiler Ausdinflaten und der Kongenwöllichen erbaut war. Die Meiler Raudfläufen und rötete sie wie die rosensteuer Hannen Kaudsläufen und rötete sie wie die rosensteuer Kaudsläufen und rötete sewigenden bei politie zwerschein zu Kaufschen Schaben der Köhlerspop, "in früheren Jahren habe ich mich net der mich Echnight zu Schaben selbt in die die der Köhlerspop, "in früheren Jahren hab ich mich net der Weblerspop, "in früheren Jahren hab ich mich net der Weblerspop, "in früheren Jahren hab ich mich net der Weblerspop, "in früheren Saldber der Bründer wohl der Schaben aus der Bründer und der Schaben der Wergen mich ich inn der Berge der der schaben selbt der schaben und unsere Bälder der Bagel so anziehen. Und der schaben der Ausgenbergen der schaben der Raufe der schaben der Raufe geren fich ausguhrechenden Salg. Die Schabneit der Berge er state gesen schapen der Raufe der Reich der Reich

Salvettor Trautmann faß nach immer an die Spittenmand gelehnt. Mit halbgeöfineten Appen tranf er die ichwere, beraufgende Rachtluft. In den grauen Rugen glomm es wie versteckte Robsenglut, wenn der Augen glechat der die Stehers.

Sind die deerde Afche davoonbisst Nun fand er auf und begte die Riefendand schoen Gepp, und gehat Euch hören Einnten, würden sie Euch einen die Raget Cuch hören fannten, würden sie Guch einen Raget Cuch hören fein in die Raget Cuch hören fein die Messen die speelfichtet, weist ist die Appen die Raget Cuch hören einen die Raget Cuch hören einen mante, genossen die Raget Cuch hören einen mante, genossen die Raget Cuch hören einen Hebermaß.

Der Röbler soll ihm erschen under einen Baum wie der Klausen aus und heine Reche, die speelfichtet, wenn sie die speelfen das der Krone der uralen Riefenetche, die ihre Zelte schlichen das Krone der uralen Riefenetche, die ihre Zelte schlichen das Stene der Reche er uralen Reche der Baum wie der einem Baum wie der er der Baum wie der einem Baum wie der erde, oder der Baum werden Sie die nächste Eiche, die der bei böchten Ramen aus und pflanzen Sie bie nächste Eiche, die Gere finder der Solmondschein myter, schwarze Balde erde, oder der Baum wird Sie strafernt, und noch eine ganze Weite hörte er den gedämpisen Schal seiner und Der Ingestor hatte sich bereits entjernt, und noch eine ganze Weite hörte er den gedämpisen Schal seiner mitunter Krägen, stageter häter er den gedämpisen Seiter porte er den gedämpisen Seiter proch schwarzen Suden mitunter Ragen, stageten, stagenen Bauffernen Baum mitunter den mitunter einer mitunter einer Baum einer Schile porte er den gedämpisen Schal seiner mitunter einer Manner schile schwarzen Schal seiner den mitunter einer Schale börte er den gedämpisen den mitunter einer Schale börte er den gedämpischen den mitunter einer Manner mitunter einer Schile börte er den gedämpischen der mitunter einer Schile börte der Schile bereits entjernt, und noch eine Gener Leiben Schile beite der mitunter der mitunter einer Schile beite d

ng

en ie

5,

zu

hr

ui g

and den Buchenwäldern gingen fort und fort die melodighen, jügen Földen. Und nun — die Försterin hob den Ropf, der ihr auf die Bruft heradgesunken war, und sausche, e. ein Brechen im Unterholg jenseits der Raddwele, ein Brechen im Unterholg jenseits der Baldwele, ein Brechen im Muterholg jenseits der Baldwele, ein Brechen in Unterholg jenseits der Baldwele, ein Brechen in Unterholg jenseits der Baldwele, ein Brechen in Unterholg jenseits der Grete Bach jahr mehr im Kollgras. Sie stampfen.

Grete Bach jahr in der die Blöße in mächigen Eägen.

Grete Bach jahr in der die Biese in Boch, aus deren Giber die besten bei Racht, aus deren Geiber der Baumaft knart, oder ein Bogel, dom Racht, mit sein Benich in, der ste ausgeschrecht datte, ein Rensch, der ein Wensch der Bald daber fam. Die Fuhe des Bubpfade und der Polzwerkestneisene

Die Weidenten Stoden des Waldwachtelweizens, die schlenken Schäfte des Fingerhuts, das Hartheu und die Weidenröschen, die unter dem elligen Galopp der Tiere gewogt, die Gagelbische, die noch eine turze Spanne Zeit gelchwankt hatten, standen wieder still in dem Schimmerlicht der Racht. Der Schlag der slinten huse, der über dem Waldboden zu dumpfem Drühnen geworden war, war verhallt.

Roch immer stand Grete Bach mit verhaltenem Atem. Und da war mit elnem Mase aus dem blanktilbernen Gezweige des Unterholzes drüben ein Rann berausgewachsen, der die Lichtung mit raschem Blide überzlog.

Ge war Inspettor Trautmann. Und wie furz vorther die Försterin, dachte auch er jeht der flodendurchtanzten Racht, in welcher der alte Bach aus diesem
Leben schied, und in welcher er schon einmal voller
Echrechis nach dem schönen Weibe auslugte. Dort
schucktet ist die weißes Antliß, bligten ihre Rigenaugen
wie huschenden. Der schieden in Wie Engenaugen
wie huschenden. Der schieden in Wie einschieden in Eine alte Sage ward in ihm sebendig, die Sage
von den Baldhungsern. Die tanzen des Rachts den
Ringelreihen auf blumiger Lichtung, und ihre langen
haar wehen im Wind. Das rinnende Sister des
Rondes liegt als strahsende Strone auf ihren Haupen,
schlingt sich als bligender Schmud um Arme und
has.

Dann saßen die beiden, der Inspettor und die Försterin, beieinander im blanken Mondschein.
Die klingenden Fisten glagen in zartestem Schmelz.
Einsperfrühtes Johanneswürrnchen zog sonderbare Kretse und Linien, als schreibe das Geheinnis der Sommernacht mit seuchtenden Schriftzligen in die warme kust.

(Fortfegung folgt.)



Todes: Anzeige.

Am 18. September starb auf Frankreichs Erde den Heldentod fürs Vaterland unser einziger, innigstgeliebter unvergeßlicher Sohn, Bruder und Neffe

Jakob Schwerzel

im Alter von 23 Jahren.

Flörsheim, den 27. Oktober 1914

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Familie Jakob Josef Schwerzel.

Danksagung.

Für die außerordentlich zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme anläßlich des Todes unseres für das Vaterland gefallenen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Ignaz Wagner

sagen wir hiermit Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Nur der Gedanke, daß Gottes wohlweiser Rat alles so gelenkt, hält uns nach diesem schweren Schlage aufrecht.

Flörsheim, den 27. Oktober 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Familie Ignaz Wagner.



NACHRUFI

Auf dem Felde der Ehre fiel im Kampfe fürs Vaterland unser treuer Kamerad

Johann Ignaz Wagner

Wir betrauern in dem so früh Dahingeschiedenen einen treuen, lieben Kameraden, der sich durch sein freundliches Wesen die allgemeine Sympathie seiner Kameraden erworben hat.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Flörsheim, den 26. Oktober 1914.

Der Vorstand des Krieger- u. Militär-Vereins.

Bei Trauerfällen

empfehle mich zur Herstellung aller benötigten

Trauer-Drucksachen

Todes-Briefe, Dankkarten, Sterbe-Bildchen etc. etc.

Schnellste Anfertigung. - Billige Preise.

Hochachtungsvoll

Heinrich Dreisbach

Buchdruckerei Verlag der "Flörsheimer Zeitung".

Kriegs-Karten!

Für jeden, der ein Interesse an dem uns ausgedrungenen Kriege hat — und welcher Deutsche wird nicht mit größter Spannung dem Berlauf der Kämpse folgen wollen — gibt unser Berlog die solgenden 7 Karten heraus:

1. Mittel=Europa (Größe: 81 : 95 cm) ..

2. Mittel=Europa (Größe: 130 : 95 cm)

mit folgenden Spezialtarten: England, Nordojt-Franfreid, Rordweft-Franfreid, Rugland, Ruff. Polen, Balfanftaaten

jum Breife von 1 Dart

Europa (Größe: 91: 85 cm)

4. 2Belttarte (Größe: 127: 79 cm) 1 Marf

5. Europ. Rriegsichaupläße (Größe: 56: 90 cm)
enthaltend 7 Spezialtarten: Beltfarte, Europa, Deutschland,
Rordost-Frantreich, Ruftland, Russ. Folen, Baltan 75 Blg.

7. Baltanitaaten (Größe: 58: 42 cm 50 Pfg.

Santliche Karten find auf bestem holzfreiem Landfartenpapier gedrudt = Bestellungen nehmen unfere Expedition und Zeitungsboten entgegen.

Beltellicein für uniere Lefer.

Un die Expedition ber "Florsheimer Zeitung", Florsheim am Main. 3ch bestelle hiermit :

Rarte von Mittel-Europa . . i 75 Bfg. große Rarte von Mittel-Europa a 1 Mit. große Karte von gang Europa à 1 Dit. große Belttarte Curopaijche Axiegojcauplage à 76 Big. Weitlicher Kriegoichauplag à 75 Big.

Ort u. Stroße:



Original-Abfüllung der Cognachrennerei Scharlachberg G. m. b. H., Bingen a. Rh. In Fibraheim zu haben bei: Drogerie Schmitt.

Metalbetten an Private Katalog frei. Holgrahmenmatragen, Kinderbett. Gifenmobelfabrit Suhl i. Th.

(ber "Lebensfreude" 6. Band) Spriiche und Gebichte gesammelt von B. 3. Torger

Den Stolz aufs Baterland zu mehren Bur heimat Lieb' u. Freud' zu nahren Set dieses Buchleins heil'ges Biel!

160 Geiten, ichoner Leinenband Dit. 1 .-

Früher erschienen in gleicher Ausstattung und zu gleichem Preis: "Lebenssreude" 19. Auflage, "Wollen und Wirten" 12. Auflage, "Unfer Leben" 9. Auflage, "Muste" 5. Auflage, "Schiller mein Begleiter" 4. Auflage, "Aus der Jugendzeit" 2. Auflage, "Salt! steh still mein Freund" 2. Auflage.

Borratig in allen Buchhandlungen, sonst gegen vorherige Einsendung des Betrags posifrei vom Berleger

P. J. Conger, Köln a. Rb.

en

D

Christoph Bo

Flörsbeim a. M., hauptstr. 40 Großer Borrat in

Rolonial-Waren aller Urt.

Verkauf zu billigsten Preisen. Auf Wunsch ins Haus gelietert.

Konditorei Bäckerei

Für unsere tapferen Krieger!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in : Pfeifen, CIGARREH, Eigaretten, Rauch-, Rau- u. Schnupftabaken in versandsertigen Feldpostpackungen.

Stück Cigarren in starkem folzkistchen kostetenur 10 Pfg. Porto.

Aufträge auf regelmäßige Sendungen ins Feld werben nach aufgegebenen Abreffen prompt beforgt.

Amtliche Berluftliften liegen auf. Hermann Schütz, Borngasse I.